

# Kreativität wecken und Zeichen im Westend setzen

**KUNST** Künstler Peter Atzbach hat mit Teilnehmern der WALI Holzskulpturen für den Garten am Nachbarschaftszentrum geschaffen

**WETZLAR „Armer Mann und Reicher Mann“:** Inspiriert von dem gleichnamigen Gedicht von Bertolt Brecht haben jugendliche Arbeitslose und jugendliche Straftäter unter Anleitung des Künstlers Peter Atzbach eine Skulpturengruppe aus Lindenholz angefertigt.

Sie wird im Wetzlarer Westend dauerhaft ihren Platz haben. Die Initiatoren der Wetzlarer Arbeitsloseninitiative „WALI“ haben jetzt zur Werkschau in das Nachbarschaftszentrum Westend eingeladen. Neben den Sponsoren „Junger Kultursommer Mittelhessen“ und der Wetzlarer Wohnungsgesellschaft (WWG) war auch die Stadt mit Stadtrat Norbert Kortlücke vertreten.

Stefan Lerach und Maria Schaefer von der „WALI“ begrüßten die rund vierzig Gäste, darunter Ernst Richter vom Verein „Wetzlar erinnert“ und Pfarrer Wolfgang Grieb als Vertreter der Wetzlarer Kirchen. Maria Schaefer betonte, wie wichtig es sei, das Potenzial, das in den jungen Menschen schlummert, zu fördern. Zwei Gärten werden im Westend von der „WALI“ betrieben. Die Skulpturen wer-

den in dem kleinen Garten, der mit der „WWG“ bewirtschaftet wird, aufgestellt.

Über ein halbes Jahr lang haben die Akteure an den Skulpturen gearbeitet. Aus Ton wurden Figuren vorgefertigt, um ein Gespür für das Handwerk zu bekommen. Stefan Lerach betonte, dass es eine große Leistung des Künstlers Peter Atzbach gewesen sei, die Gruppe immer wieder neu zu motivieren.

Er verwies auch auf andere künstlerische Arbeiten der „WALI“ im Westend, wie die

verflüchteten Säulen und die Tile-Kolup-Figur. Für die „WALI“ sei es wichtig den Stadtteil einzubeziehen, da viele Teilnehmer hier leben. Man merke, wenn man mit den Leuten ins Gespräch kommt, dass sie einen Bezug zur Verschönerung des Stadtteils bekommen.

## Harte Arbeit mit Holz in den heißen Wochen

Norbert Kortlücke sagte, wie wertvoll die Zusammenarbeit zwischen Stadt, „WALI“

und die Integration der „WALI“ in das Nachbarschaftszentrum seien. Daraus ergeben sich sehr viel Synergieeffekte. Stefan Lerach bedankte sich bei den Förderern, der Stadt, dem Lahn-Dill-Kreis, dem Job-Center und dem „Jungen Kultursommer“. Viele Netzwerke seien durch die Zusammenarbeit entstanden, auch mit der Gießener Arbeitsloseninitiative „ALI“.

Sybille Atzbach vom „Jungen Kultursommer“ berichtete, dass die Zusammenar-

beit zwischen dem Kultursommer und der „WALI“ schon seit ein paar Jahren greife. Bei dem Projekt „Armer Mann und Reicher Mann“ sei von Anfang an klar gewesen, dass es sehr anspruchsvoll werde. Das Projekt wurde mit 8000 Euro gefördert. Vonseiten des Kultursommers hoffe man auf weitere Zusammenarbeit. Nach der Einführung in die Arbeit der „WALI“ ging man zusammen in den kleinen Garten, um die Skulpturen zu bestaunen.

Nihal Yilmaz von der „WALI“ rezitierte das kurze Gedicht von Brecht: „Armer Mann und reicher Mann standen da und sah'n sich an. Und der Arme sagte bleich: „Wär' ich nicht arm, wärst du nicht reich!“

Peter Atzbach, der das Projekt leitete, erklärte die Vorgehensweise. Auf den ersten Blick würden die Figuren einfach aussehen, sie sind es aber nicht. Im Oktober vorigen Jahres habe die Gruppe angefangen und über zwei Monate lang Skizzen und Ideen gesammelt. Dann wurden Modelle aus Ton gefertigt. Schließlich entschieden sich die Beteiligten für Lindenholz als Material, weil es gut zu bearbeiten sei und nicht reiße. Blöcke wurden ausgesägt, dann geleimt und in die Trockenkammer gelegt. Ein Fitnessstudio sei überflüssig gewesen, denn Holzbildhauerarbeiten seien harte Arbeit, erzählte Atzbach. Trotz der Arbeit in den heißen Wochen des Sommers seien alle dabei geblieben, mit phänomenaler Kreativität.

Nun müssen die Skulpturen noch bearbeitet und eingölt werden, bevor sie ausgestellt werden können. Insgesamt, erzählte Atzbach, sei es eine tolle Zusammenarbeit mit einem super Betriebsklima gewesen. (mf)



Stolz auf das Geleistete: Mitarbeiter der WALI und Teilnehmer des Projekts vor den Holzskulpturen.

(Foto: M. Fritsch)